

romanisirten Bevölkerung noch vorhanden war, flüchtete sich, bis auf einige wenige Küstenbewohner. In dieser Zeit erfolgte die Zerstörung von Epidaurus und Salona. Die Zerstörung von Salona wurde fälschlich den Avaren zugeschrieben. Durch die Einwanderung der serbischen und croatischen Slaven wurde das Land mit Ausnahme einiger Küstenpunkte vollkommen slavisiert, und seit dieser Zeit ist es bis auf unsere Tage, wenn wir einige Küstenpunkte am Festlande und den Inseln ausnehmen, ein vollkommen slavisches Land.

Für unsere Zwecke sind es vorzugsweise die croatischen Slaven in Dalmatien, die uns beschäftigen, denn Ragusa (Dubrownik), Traù (Tragurium, Troja), Zara (Jadera, Zader), Arbe (Rab), Spalato (Split) lagen im Lande der croatischen Slaven. Diese Städte, die sich nach einer freien Municipalverfassung selbst regierten, behaupteten eine Art von Unabhängigkeit, sowohl von den slavischen Landbewohnern, als auch von dem byzantinischen Reiche, dem sie tributär waren, Schiffe und Matrosen in Kriegszeiten lieferten, und es würde sich vielleicht aus diesem Städteleben etwas Analoges mit den deutschen Hansestädten entwickelt haben, wenn die inneren Verhältnisse einer gesunden Culturentwicklung günstiger gewesen wären als es unter dem Einflusse der heruntergekommenen byzantinischen Kaiser, der degenerirten Römer und der kräftigen, aber uncivilisirten slavischen Bevölkerung möglich gewesen ist. Diese Städte und Inseln wurden im Gegensatz zu den slavischen Chorwaten von den Byzantinern zu Dalmatien gerechnet, und ihre Einwohner von Constantin Porphyrgen Romani, im Gegensatz zu den Griechen, genannt.

In diese Zeit, nämlich in das siebente Jahrhundert, fällt auch die Feststellung der Hierarchie in Dalmatien. Dümmler legt in der angeführten trefflichen Abhandlung über die älteste Geschichte der Slaven in Dalmatien mit vollem Rechte grosses Gewicht auf die kirchlichen Bande, die der „römischen (später auch der italienischen) Nationalität daselbst Halt und Festigkeit verlieh“<sup>18)</sup>. Papst Johann IV. war es vorzugsweise gewesen, der sich um die Unterwerfung der neuen slavischen Bevölkerung

<sup>18)</sup> A. a. O. p. 21.